



09.09.06 - Pegel Ingolstadt Luitpoldstraße

Meldestufen für Hochwasser geändert

Seit Beginn des Jahres 2006 ist der Pegel an der Luitpoldstraße die neue amtliche Messstelle an der Donau in Ingolstadt. Er ist eingebunden in das landesweite Pegelnetz zur Erhebung von Abflussdaten insbesondere auch bei Hochwasserabflüssen und damit von überörtlicher Bedeutung. Im Jahr 2003 wurde mit dem Neubau dieser Messstelle an der Luitpoldstraße begonnen, weil nur durch die Zusammenlegung der bis dahin drei vorhandenen, jedoch örtlich getrennten Messstellen, Wasserstand, Abfluss und Schwebstoff, die gestiegenen Anforderungen an den Pegel Ingolstadt zu erfüllen waren. Nach relativ kurzer Bauzeit ging der neue Pegel in Betrieb. Er lief bis Ende 2005 parallel zur bisherigen alten Messstelle in der Parkstraße, die nach fast 40 jährigem Betrieb seit kurzer Zeit als Ausstellungsraum im Rahmen des Projektes „Europäisches Donaumuseum Ingolstadt“ dient.



Da die neue Messstelle ca. 500 m stromabwärts liegt und der Fluss- bzw. Abflussquerschnitt geringfügig größer ist, zeigt der neue Pegel bei gleichem Abfluss eine geringere Wasserhöhe an als am alten Pegel. Damit verbunden ist auch eine Änderung der bisherigen Meldestufen für den Hochwasserfall. Im einzelnen treten folgende Änderungen auf:

- Die Meldestufe 1, „stellenweise kleinere Ausuferungen“, liegt nun bei Pegelstand 440 cm (bisher 450 cm)
- Die Meldestufe 3, „einzelne bebaute Grundstücke überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Dammwehr“, liegt nun bei Pegelstand 550 cm (bisher 570 cm)
- Die Meldestufe 4, „bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Dammwehr in großem Umfang erforderlich“, liegt nun bei Pegelstand 620 cm (bisher 630 cm)

Insgesamt bedeutet dies, dass am neuen Pegel bei niedrigeren angezeigten Wasserständen, im Vergleich zum alten Pegel, ein höherer Abfluss erfolgt. Die Differenz kann bei hohen und höchsten Abflüssen bis zu 25 cm betragen.

So war zum Beispiel beim Hochwasser im August 2005 zur gleichen Zeit bei gleichem Abfluss von 1850 m³/s, am alten Pegel 648 cm, am neuen Pegel 632 cm an der jeweiligen Pegellatte abzulesen.

Beim Hochwasser 1999 wären vermutlich zur gleichen Zeit dann anstatt der 749 cm am neuen Pegel nur ca. 725 cm abzulesen gewesen. Trotz modernster Technik und umfangreicher mathematischer Vorhersagemodelle und der zwischenzeitlich durchgeführten Hochwasserschutzbauten und Deichsanierungen können Hochwasser mit technischen Mitteln nicht vollständig beherrscht werden. Ein Restrisiko wird immer bleiben. Auch in Zukunft wird es Überschwemmungen und Schäden geben.

Deshalb sind frühzeitige und sichere Informationen das A und O eines gut funktionierenden Hochwassernachrichtendienstes und helfen mit, im Hochwasserfall rechtzeitig Schäden zu minimieren oder zu verhindern. Mit der neuen Messstelle an der Luitpoldstraße verfügt das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt über einen hochmodernen und mit allen derzeit verfügbaren technischen Mitteln ausgestatteten Pegel zur Wasserstands-ermittlung, Abflussmessung und zur Messung von chemischen Parametern an der Donau. Die dort gewonnen Daten stehen nach Überprüfung, im Rahmen des Hochwassernachrichtendienstes, der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Für detailliertere Auskünfte zu dieser Messstelle steht Ihnen gerne die Gewässerkunde im Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt zur Verfügung.